Weihnachtsgruß

Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde
Michaelisgemeinde Blankenloch
Heilig-Geist-Gemeinde Büchig

Gottesdienstplan
Andacht für Zuhause
Brot für die Welt 2021

Liebe Gemeinde,

sich freuen und fröhlich sein, geht das überhaupt in diesen Tagen?

Ständig höhere Belegungszahlen auf den Intensivstationen und ein Ansteigen bei den Todesfällen. Auch die Ziffern der Alarmstufen werden höher, und eigentlich lässt sich nicht sagen, ob das, was wir geplant haben, für das Weihnachtsfest auch so stattfinden kann.
Und dabei sind die Planungen für unsere Gottesdienste weit entfernt von dem, wie wir in früheren Jahren gefeiert haben.
Um uns und die anderen zu schützen, ist (wieder) erhöhte Vorsicht und auch manches an Einschränkung nötig.

Viele Menschen kommen sich vor wie in einer Zeitschleife gefangen. Was in meiner Jugendzeit ein witziger Filmplot in „Und täglich grüßt das Murmeltier“ war, wird heute zu einem Alptraum. Pflegerinnen und Pfleger in den Krankenhäusern, Menschen in der Gastronomie oder in Freizeiteinrichtungen, selbständig Kulturschaffende und all die davon abhängigen Berufe und eigentlich wir alle sind gefangen in einer Welle, die es vielleicht nicht gebraucht hätte und hören schon von der nächste Wellen, fürchten die nächste Mutation und sehen, dass es viel zu viele sind, die nicht mitziehen in unserem Land.

Sich freuen und fröhlich sein, geht das überhaupt in diesen Tagen?

Ja, denn die Freude um die es beim Propheten Sacharja geht, die Freude, die der Weihnachtsengel verkündet, hat eine andere Dimension und einen anderen Grund als all die anderen Dinge, die uns immer wieder erfreuen und fröhlich sein lassen.

Diese Freude kommt von Gott. Kommt von außen in unsere Welt. Ihre Ursache hat nichts mit dem momentan Erlebten zu tun, sondern mit einem Ereignis, das schon längst geschehen ist und mit einer Wirksamkeit, die weit über uns und unsere Zeit (mit all ihren Problemen und Bedrohungen) hinausragt.
„Ich komme und will bei dir wohnen“ verheißt Gott durch den Propheten Sacharja und wir Christinnen und Christen glauben, dass dies durch das allererste Weihnachten geschehen ist. In Jesus wird Gottes Liebe greifbar. In seinem Leben zeigt sich, wie Gott sich das Leben, das Miteinander vorstellt: mit Vergebung und in gelebter Liebe. In seinem Sterben und Auferstehen wird Jesus zum Christus, zu dem, der mir und meinem Leben, wie all den anderen Menschen auch, Zugang zu Gott ermöglicht.

Das ist die Freude, um dies an Weihnachten geht.
Sich an sie zu erinnern, sie zu feiern, ist auf vielfältige Art und Weise möglich. In einem Gottesdienst in der Kirche, im Schauen eines Fernsehgottesdienstes, im Hören einer Andacht am Telefon oder wie in unserer TELEFONKIRCHE live mit anderen sein. Und natürlich auch im engsten Familienkreis oder allein, indem man sich ganz bewusst Zeit nimmt, um das Weihnachtsgeschehen in Ruhe zu bedenken. Dafür haben wir in diesem Gemeindegruß eine kleine „Andacht für Zuhause“ abgedruckt

Ihre
Jörg Seiter, Karen Bergesch und Sabrina Hartlieb

63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Warum gerade dieses Motto für die 63. Aktion gewählt wurde erläutert Dr. Dagmar Pruin, Präsidentin Brot für die Welt:
„Für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen“, sagt Aklima Begum aus Bangladesch. Der Anstieg des Meeresspiegels und die immer häufigeren Zyklone machen es zunehmend schwerer, in ihrer Heimatregion zu überleben. Neben der Corona-Krise ist der Klimawandel die Herausforderung unserer Tage. Er betrifft uns alle – jedoch nicht alle gleichermaßen. Unter seinen Folgen leiden besonders stark die Menschen im Globalen Süden, obwohl sie am wenigsten zu seiner Entstehung beigetragen haben. Das Motto unserer 63. Aktion lautet: **Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.** Wir alle müssen begreifen, dass wir die Herausforderung des Klimawandels nur gemeinsam bewältigen können.

Neues Wissen für die Zukunft

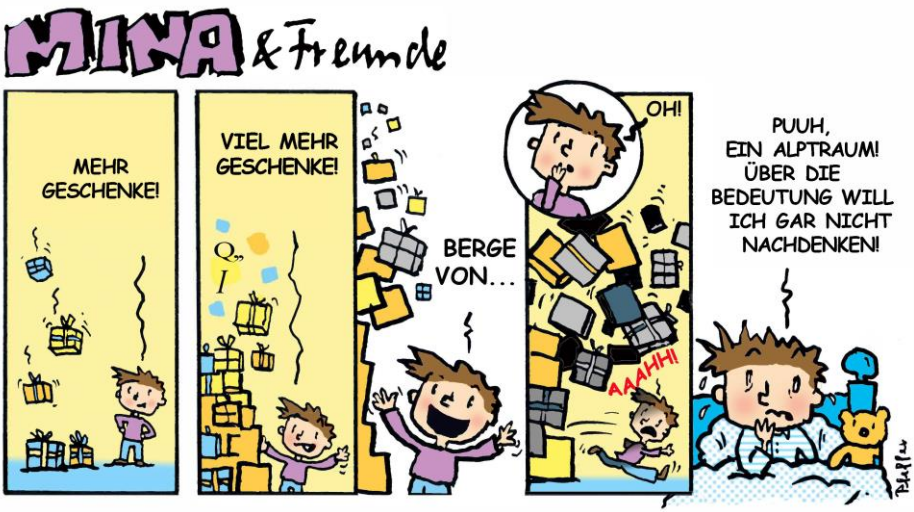
In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit der Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangleinen aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides fortriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht, um die Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von“ Brot für die Welt“, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzenen Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt
Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN:
DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC : GENODED1KDB

Übrigens auch mit QR-Code möglich.



Ein Weihnachtsgottesdienst für Zuhause

Der Ablauf einer Andacht auf den kommenden Seiten ist für alle gedacht, für die ein Gottesdienstbesuch an Weihnachten nicht möglich ist und die zuhause eine kleine Andacht feiern möchten.

Sie können die Liturgie alleine oder gemeinsam mit der Familie oder Freunden feiern. Lesen Sie die entsprechenden Abschnitte wie beschrieben.
Die Lieder können Sie gemeinsam singen oder sprechen. Alternativ finden Sie alle Lieder ***kostenlos*** zum Anhören und Mitsingen in der ***Cantico-App***. Vielleicht können Sie die Lieder auch von einer ihrer Weihnachts CDs hören und mitsingen.
Selbstverständlich können Sie nach Ihren persönlichen Bedürfnissen die Liturgie auch verkürzen oder Elemente auslassen.

Am besten Sie legen sich vorab bereit:
Kerze, Streichhölzer, Schere, Stift, Papier, Bindfaden
Evtl. CD mit Weihnachtsliedern zum Hören und Mitsingen, Cantico-App

Anfangen

(*In der Familie:)*
Wir sind als Familie hier zusammen. Gott ist bei uns. Frohe Weihnachten uns allen, die wir hier sind, und allen, an die wir denken.
Frohe Weihnachten!

(*Oder allein:)* Ich bin jetzt ganz hier und bei mir. Es wird Weihnachten in meiner Wohnung. Gott ist bei mir. Danke dafür. Frohe Weihnachten!

Die Kerze/n entzünden

Eingangsgebet:

(laut für sich lesen oder jemand in der Hausgemeinschaft liest vor)

Heiligabend. Heilige Nacht.
Gott ist in der Welt.
Und wir sind da. Wir sind viele. Verstreut und verbunden.
Heute denken überall auf der Welt Menschen an das Jesuskind in der Krippe.
An Engel. Hirten. Tiere. Und an die Sterne.
Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist.
Wir feiern in seinem Namen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Singen: Alle Jahre wieder

Singen, (vor)lesen oder hören in der Cantico-App

1) Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2) Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3) Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Text: Wilhelm Hey (1837) Melodie: Friedrich Silcher (1842)

Einen Psalm sprechen

(mit modernen Worten nach Psalm 24)

Macht Türen und Fenster auf!
Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!

Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Gott, der uns Menschen gemacht hat.
Alle Menschen auf der Erde,
so unterschiedlich wie wir sind.
Macht Türen und Fenster auf!
Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!

Gott lädt alle Menschen ein,
die sein Wort hören und versuchen
danach zu leben.
Macht Türen und Fenster auf!
Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!

Gott ist stark und mächtig.
Gott ist wunderbar.
So sehr, dass er als kleines Kind
auf die Welt kommt.
Macht Türen und Fenster auf!
Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!

Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium hören

(laut für sich lesen oder jemand in der Hausgemeinschaft liest vor)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

Die Weihnachtsgeschichte auf uns wirken lassen

(Text lesen oder jemand aus der Hausgemeinschaft liest vor)

Gott ist in der Welt.
geboren von einer jungen Frau.
Gelegt in eine Krippe.
Besucht von Engeln und einfachen Leuten.
Gott ist in der Welt.
Und wir werden ihn erkennen an Windeln.
Werden ihn finden am unpassenden, zugigen Ort.
Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgendeinem Grund ist.

Gott ist in der Welt.
Und wenn es in dir manchmal zugig ist und unpassend.
Wenn dieses Jahr für dich zuviel war, kein Ort, an dem man sein will.
Wenn du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides,
eine frierende Hirtin, ein müdes Tier –

Dann hör du ganz besonders auf den Engel:

Ehre in der Höhe.
Friede auf Erden. Und Freude.
Es hat schon begonnen.
Die Welt wird neu.
Und du wirst neu.
Steh auf.
Du bist gemeint,
Mensch seines Wohlgefallens.
Für dich ist heute der Heiland geboren.
Bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt.

Amen.

Singen: Stern über Bethlehem (1+2+4)

Singen, (vor)lesen oder hören in der Cantico-App

1) Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind
2) Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht
4) Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zuhaus.

Text und Melodie: Alfred Hans Zoller (1964)

Aktion –
Die Weihnachtsfreude mit anderen teilen

Die folgenden Aktionen können Sie alleine oder in der Gruppe durchführen:

Malen Sie den Stern ab oder verwenden eine andere Vorlage, um einige Papiersterne zu basteln. Sie können helfen, bewusst an andere Menschen zu denken.

Das können Sie auf die Sterne schreiben:

Namen von Menschen, an die Sie an Weihnachten besonders denken.
Dinge, für die Sie besonders dankbar sind.
Wünsche für sich oder andere.

Dann lochen Sie den Stern, fädeln einen Bindfaden hindurch und hängen die Sterne an den Weihnachtsbaum oder an ein Gesteck oder an einen anderen Ort Ihrer Wahl.
Alternativ: Mit mir oder anderen ins Gespräch kommen

Wir beten für uns und die Welt
Fürbitten und Vater Unser

(beten für sich oder für alle in der Hausgemeinschaft)

Jesus. Kind in der Krippe.
Heiland der Welt.
Hier sind wir.
Verstreut und verbunden.
Voller Freude und voller Furcht.
Dein Stern erleuchte uns.
Mach hell in uns, was dunkel ist.
Mach heil in uns, was verletzt ist.
Mach froh in uns, was traurig ist.
In uns und in deiner ganzen Welt.
Wir denken vor dir an alle,
die wir liebhaben.
Was tun sie gerade?
Stille.

Wir beten, wie du es getan hast:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Wir denken an all die Menschen
in der Ferne und in de Nähe,
die am Coronavirus oder an den Folgen leiden,
die vom Klimawandel bedroht sind.
Wir denken an all die Orte, die dich brauchen:
auf dem Meer, am Land,
in den Lagern und Häusern.
Stille.

Und wir denken an deine Liebe,
dein Leuchten.
Wir stellen uns
und die ganze Erde
in dein Licht.
Stille

Singen: Stille Nacht

Text: Joseph Mohr (1838)

1) Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh (2x)
2) Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter, ist da! (2x)
3) Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt. (2x)

Um den Segen bitten

Hände öffnen und laut sprechen (allein oder alle gemeinsam):

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

So segne uns Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

Oder (zu zweit oder im Familienkreis) jeweils sprechen und Bewegungen dazu machen

Segen mit drei Schritten:

Gott segne dich – Hände auf den Kopf der Schwester, des Bruders, der Mama oder des Papas.

Gott beschütze dich – Hände auf die Schultern der Schwester oder des Bruders oder der Mama oder des Papas.

Gott schenke dir Frieden! – eine schöne Umarmung!

Gottesdienste an Heilig Abend, 24.12.2021

Michaeliskirche Blankenloch

11:00 Uhr	**Krabbelgottesdienst** mit Diakonin Sabrina Hartlieb und dem Team der Krabbelgottesdienste
14:30 Uhr	**Familiengottesdienst I** mit Krippenspiel der Kinder und Diakonin Sabrina Hartlieb
16:00 Uhr	**Familiengottesdienst II** mit Krippenspiel der Kinder und Diakonin Sabrina Hartlieb
17:30 Uhr	**Christvesper I** mit Pfarrer Jörg Seiter und dem Evangelischen Posaunenchor unter Leitung von Jörg Wetzel
19:00 Uhr	**Christvesper II** mit Pfarrer Jörg Seiter und modernen Klängen
23:00 Uhr	**Musikalische Christmette** mit Pfarrer Jörg Seiter und dem Michaelisensemble unter Leitung von Jörg Wetzel

WICHTIG:
Aufgrund der Pandemie ist **Teilnahme NUR mit Anmeldung** und Platzzuweisung über das Pfarramt oder online (bis 23.12.) möglich. Bitte beachten Sie auch, dass sich Formate und Zeiten ändern können. Aktuellste Informationen finden Sie in den Schaukästen oder auf der Homepage.
Alle Gottesdienste in Blankenloch finden ohne Zugangsbeschränkung (0G) unter dem Schutzkonzept der Landeskirche (Abstand, Maske, Hygienevorschriften) statt.

Gottesdienste an Heilig Abend, 24.12.2021

Heilig Geist Kirche Büchig

16:30 Uhr **Familiengottesdienst** mit Pfarrerin Dr. Karen Bergesch
22:30 Uhr **Christmette** mit Pfarrerin Dr. Karen Bergesch

Bitte beachten:
Die Gottesdienste in Büchig finden unter der 2G+ Regelung statt.
Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Platzzahl begrenzt ist.
Allen die nicht unter der 2G+ Regelung feiern können oder wollen, haben die Möglichkeit sich in Blankenloch anzumelden.

Gottesdienste am Weihnachtsfest

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2021 — Michaeliskirche Blankenloch

10:00 Uhr **Gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst in Blankenloch**
mit Pfarrerin Dr. Karen Bergesch
11:00 Uhr **Telefonkirche Stutensee-Weingarten** „Weihnachtsgottesdienst“

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2021 — Michaeliskirche Blankenloch

10:00 Uhr **Musikalischer Weihnachtsgottesdienst** mit Prädikant Kurt Böhm
und dem Evangelischen Kirchenchor.
Gemeinsamer Gottesdienst in der Michaeliskirche in Blankenloch

Schal an der Laterne, Fußball, Nikolaus, Segelboot , Flamingo

Gottesdienste zum Jahreswechsel und an Epiphanias

Heilig Geist Kirche Büchig

Altjahresabend, 31. Dezember 2021 **Heilig Geist Kirche Büchig**

18:00 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Dr. Karen Bergesch

Bitte beachten: Der Gottesdienst findet unter der 2G+ Regel statt.

Michaeliskirche Blankenloch

Altjahrsabend, 31. Dezember 2021 **Michaeliskirche Blankenloch**

18:30 Uhr Ökumenischer **Gottesdienst** mit Pfarrer Jörg Seiter und Diakon Dennis Nagel und dem Evangelischen Posaunenchor

Sonntag, 02. Januar 2022 **Michaeliskirche Blankenloch**

10:00 Uhr **„Singen unterm Tannenbaum“** mit Pfarrerin Dr. Karen Bergesch und Jörg Wetzel. **Gemeinsamer Gottesdienst in Blankenloch.**

Ab 10:00 Uhr **Telefonkirche Stutensee-Weingarten**
Diakonin Elke Seiter nimmt vorab einen Gottesdienst auf und Sie können ihn am Telefon hören unter der Ohrensessel-Rufnummer.

Epiphanias, 06. Januar 2022

10:00 Uhr **REGIO Gottesdienst in der Michaeliskirche Blankenloch**
mit Diakonin Elke Seiter und Pfarrer Jörg Seiter.
In der Michaeliskirche werden von Pfarrer Jörg Seiter genähte Quilts ausgestellt sein und die Predigt unter dem Titel „Mein genähter Glaube“ greift einen davon auf.

Bitte für alle Gottesdienste vorab anmelden! (online oder übers Pfarramt)

Telefon Kirche

Wer Ohren hat zu hören, der höre

Ein ökumenisches Projekt der Regio Stutensee-Weingarten

Ein Angebot für Menschen, die nicht in die Kirche oder zu Veranstaltung ins Gemeindehaus kommen wollen oder können.
Die Telefonkirche Stutensee Weingarten ist ein ökumenisches Projekt und wird von allen evangelischen und katholischen Gemeinden der Region unterstützt. Die Koordination liegt bei Elke und Jörg Seiter.

Da gibt es zum einen vier verschiedene wöchentlich wechselnde Aufnahmen, die Sie, wann immer Sie wollen anrufen (Ortstarif) und anhören können:

Predigt & mehr 07244 5573929 Jörg Seiter liest im Advent und an Weihnachten Predigten der Aktion „24 x Weihnachten neu erleben“

Ohrensessel 07244 5573999 Diakonin Elke Seiter aus Weingarten stellt Advents- und Weihnachtslieder vor und singt sie.

Beim Predigttelefon Spöck 07249 2064997 hören Sie die Predigt von Pfarrer Stefan Hamann

Mit dem Predigttelefon Staffort 0821 89 99 03 44 können Sie den Gottesdienst aus Staffort mit Pfarrer Holger Müller hören.

Und zu anderen gibt es immer wieder LIVE Erlebnisse. Viele rufen gleichzeitig an und erleben live am Telefon einen Gottesdienst. Das geht mit einem normalen Telefon!

Weihnachtsgottesdienst am Telefon

Live mit Elke & Jörg Seiter und anderen, 25. Dezember (1. Feiertag) 11:00 Uhr und dem Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“

5 Minuten vor Beginn (also ab 10:55 Uhr wählen Sie sich ein und um 11:00 Uhr beginnt der Gottesdienst. Bitte wählen Sie zunächst die Rufnummer: 0721 957939 13 und dann die Raumnummer: 4201# und hören Sie dann auf die Gastgeber.

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

EIN JAHR FREIWILLIG.DE

NEUE WEGE GEHEN
NACH DER SCHULE ODER MITTEN IM LEBEN

Ein Freiwilligendienst ermöglicht dir neue Erfahrungen, du kannst dich ausprobieren, dich einbringen. Ob **FSJ**, **Bundesfreiwilligendienst** oder **Freiwilliges Internationales Jahr**: Nutze die Zeit für dich und für andere.

Engagiere dich bei evangelischen Organisationen.

Auf **ein-jahr-freiwillig.de** findest du mehr als 12.000 Einsatzstellen für Freiwilligendienste im Ausland, in Deutschland und **IN DEINER NÄHE.**

Diakonin Sabrina Hartlieb
Sabrina.hartlieb@kbz.ekiba.de

Pfarrer Jörg Seiter
Joerg.seiter@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Dr. Karen Bergesch
Karen.bergesch@kbz.ekiba.de

Ev. Pfarramt der
Michaelisgemeinde
Sekretariat: Susanne Petillon
Gymnasiumstr. 4
76297 Stutensee-Blankenloch
Tel: 07244 /74 06 20
Fax: 07244 /9 40 33
Susanne.petillon@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:

Montag:	10:00 – 12 Uhr
Mittwoch	9.30 – 12 Uhr
Donnerstag:	17.00 – 19.00 Uhr

Volksbank Bruchsal-Bretten
DE78 6639 1200 0013 0449 02

Ev. Pfarramt der
Heilig-Geist Gemeinde Büchig
Sekretariat: Manuela Kunau
Akazienweg 7
76297 Stutensee-Büchig
Tel: 0721 / 68 75 87
Fax: 0721 / 67 76 5
info@heilig-geist-gemeinde.de

Öffnungszeiten:

Dienstag:	8.30 – 11.30 Uhr
Freitag:	17.00 – 19.00 Uhr

Volksbank Bruchsal-Bretten
DE66 6639 1200 0001 0759 00

Impressum

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Blankenloch
Gymnasiumstr. 4
76297 Stutensee
E-Mail: gemeindegruss@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Alle Texte (soweit nicht anders angegeben) & **Gestaltung**:
Pfarrer Jörg Seiter
Bilder: alle gep außer: 19 eigen 6/ 13 N.Schwarz@Gemeindebriefdruckerei
Verantwortlicher Redakteur im Sinne des Presserechts (ViSdP):
Pfarrer Jörg Seiter

Jahreslosung 2022

Wer **zu mir kommt,**
den werde ich
nicht abweisen.

JOHANNES 6,37

G Mit Sicherheit das beste Bild · www.gemeindebrief.de · Grafik: Pfeffer